

Start für Zehn-Millionen-Euro-Neubau

Vorarbeiten für den Erweiterungsbau der Kreisverwaltung haben begonnen – Im ersten Halbjahr 2017 soll er fertig sein

VON KARSTEN WISSER

LANDKREIS. Die Vorbereitungen für den Bau eines Erweiterungsgebäudes für die Kreisverwaltung in der Stader Altstadt haben begonnen. Bauarbeiter sind seit Wochenbeginn damit beschäftigt, das Gelände zwischen Saltorswall, Kleiner Archivstraße und Am Sande mit Baggern von Parkplatzpflasterung, Mauerwerk und restlichen Gehölzen zu befreien. „Anfang September sollen die eigentlichen Tiefbau- und Gründungsarbeiten starten“, erklärte Kreisbaurat Hans-Hermann Bode.

Der Erweiterungsbau ist notwendig, weil viele derzeit genutzten Büros den Anforderungen nicht mehr entsprechen. Für die jetzt fehlenden Parkplätze wurden die anderen öffentlichen Parkhäuser Standplätze angemietet.

Das Baufeld hat eine Größe von ungefähr 3000 Quadratmetern und ist damit etwa halb so groß wie ein Fußballplatz. Der Baustellenverkehr wird über eine eigens einzurichtende Zufahrt vom Saltorswall her das Gelände erreichen.

Kreisbaurat Bode: „Wir bitten die Nachbarn und Verkehrsteilnehmer um Verständnis, dass es in der Bauzeit zu Lärmbelästigungen und stärkerem Schwerlastverkehr am Altstadtring kommen kann.“ Ein Servicebüro für alle Bürger im zentralen Eingangsbereich, 110 Büros, zeitgemäße Besprechungsräume sowie Labore für Veterinär- und Umweltamt – im ersten Halbjahr 2017 werden Teile der Stader Kreisverwaltung in ein Erweiterungsgebäude einziehen. Bis auf die Mitarbeiter des noch in Stade-Ottenbeck untergebrachten Jugendamts können nach der Fertigstellung des Neubaus die meisten der etwa 800 Mitarbeiter der Kreisverwaltung am Standort Am Sande untergebracht werden. Im Gegenzug wird der Kreis sich aber auch von Gebäuden in der Großen Schmie-



Arbeiter machen das Baufeld für die Erweiterung der Kreisverwaltung hinter dem Gebäude am Sande 4 frei. Im Hintergrund die Hansebrücke.

destraße trennen. Die Jugendamtsmitarbeiter könnten in Rahmen eines zweiten Bauabschnitts in die Innenstadt geholt werden. Dafür bräuchte der Kreis aber das Grundstück des benachbarten, ehemaligen niedersächsischen Staatsarchivs.

Der knapp zehn Millionen Euro teure Neubau soll dann barrierefrei das Kreishaus mit dem benachbarten kreiseigenen Verwaltungsgebäude (Umweltamt,

Bauordnungsamt, Planungsamt) verbinden.

Der Haupteingang für den neu gestalteten Zentralkomplex der Kreisverwaltung wird zwischen den Gebäuden Am Sande 2 und 4 direkt ins Foyer des Neubaus führen. Hier wird auch ein Bürger-Servicebüro eingerichtet. Der Entwurf für den mehrgeschossigen Neubau – Grundfläche etwa 4300 Quadratmeter – stammt von dem Braunschweiger Architekten



So soll der Erweiterungsbau (hinteres Gebäude) der Kreisverwaltung aussehen, wenn er fertig ist.

Gregor Dreischhoff. Verbunden mit dem Kreishaus und dem benachbarten Verwaltungsgebäude soll der drei- bis viergeschossige, mit rotem Klinker verblendete Er-

weiterungsbau als zentraler Gebäudekubus das bestehende Ziegelbau-Ensemble ergänzen. Zu beachten war die Gestaltungssatzung der Hansestadt Stade.

Nachwächter führen durch Buxtehude

BUXTEHUDE. „Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen...“ mit der Nachtwächterin geht es durch die beleuchtete Altstadt. Ein launiger Vortrag rund um die Stadtgeschichte, gespickt mit Pikantem und Interessantem aus Buxtehude erwartet die Besucherinnen und Besucher. Treffpunkt ist am heutigen Freitag, um 21 Uhr am Buxtehude-Museum, Stavenort 2. Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder zwei Euro. Interessierte schließen sich ohne Voranmeldung dieser 120-minütigen Führung an.

▷ Eine weitere Führung widmet sich dem Mittelalter in Buxtehude. Sie findet statt am Freitag, 4. September, um 18 Uhr. Wie sah Buxtehude im Mittelalter aus? Im mittelalterlichen Gewand nimmt der Gästeführer Interessierte mit auf eine 90-minütige Reise in die Vergangenheit durch die Altstadt. Treffpunkt ist wieder das Buxtehude-Museum. Erwachsene zahlen sieben Euro, Kinder zwei Euro. Eine Anmeldung bei der Stadtinformation Buxtehude ist unbedingt erforderlich.

▷ Begleitete Radtouren im Alten Land am Sonntag, 6. September, um 10 Uhr. Malerische Fahrradwege schlängeln sich an der Este und der Elbe entlang und bieten viel für das Auge. Die Radwege im Obstbaugelände sind gut befahrbar und deshalb auch für Kinder geeignet. Das Alte Land verzaubert zu jeder Jahreszeit.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung in der Stadtinformation, Viverstraße 1. Treffpunkt ist auch hier das Buxtehude-Museum, Stavenort 2. Die Dauer beträgt etwa sieben Stunden, Erwachsene zahlen 10 Euro, Kinder 8 Euro. Weitere Informationen:

www.buxtehude.de/tourismus